



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Die Schönheit. Ein Kinderlied.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Und seufzte nun, der Freundschaft noch eingedenk,  
 Voll frommen Schauers tief in dem Busen: Ach!  
 Wie dieser sanft ruht! ich vernähm' es,  
 Säuselnd erschien' ihm dafür mein Schatten.  
 1780. Cornelius August Stockmann.

## Die Schönheit.

Ein Kinderlied.

Liebenswürdig möcht' ich sein,  
 Jedermann gefallen!  
 Doch wie nimmt man Herzen ein?  
 Wie gefällt man allen?

Ist's die Stirn, die fleckenlos  
 Blondes Haar umziehet?  
 Eine Wange, wo die Ros'  
 Unter Lilien blühet?

Ist's ein Auge, hell und rein,  
 Wie die Bergkrystallen?  
 Zähne wie das Elfenbein?  
 Lippen wie Korallen?

Ist's ein Körper, wohlgebaut,  
 Modellirt zum Malen,  
 Wo die sanfte, weiße Haut  
 Adern blau durchstrahlen?

Aber wie betrüglich sind  
 Aller Schönheit Farben!  
 Blumen, die von einem Wind,  
 Schwanden oder starben.

Nein, nur wo mit Edelmuth  
Sich die Stirne schmücket,  
Menschenlieb' in voller Gluth  
Aus den Augen blicket;

Auf der Wange Sittsamkeit  
Neben Rosen stehet,  
Und des Mundes Lieblichkeit  
Weisheit erst erhöhet;

Wo Bewegung, Stimme, Gang,  
Alles harmoniret,  
Und wie reizender Gesang  
Gleich beim Anblick rühret;

Wo das Herz, mit Lieb' erfüllt,  
Gegenlieb' erwecket,  
Und die Menschheit Gottes Bild  
Ueberall entdecket:

Da ist Schönheit, Trefflichkeit,  
Lieb' und Wohlgefallen!  
Da gefällt' man allezeit,  
Da gefällt man allen!

1780.

Christian Felix Weiße.

### Abendgesang auf der Flur.

**K**omm, stiller Abend, nieder  
Auf unsre kleine Flur!  
Dir tönen unsre Lieder,  
Wie schön bist du, Natur!